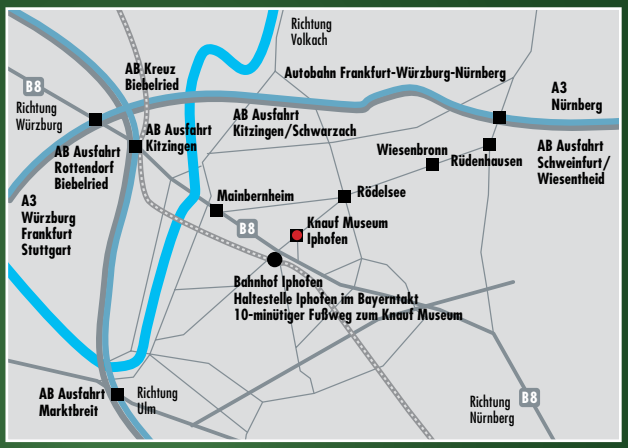
Knauf-Museum Iphofen, Knauf Gips KG
Am Marktplatz, 97343 Iphofen
Tel. 0 93 23 / 31- 528 od. 31- 0, Fax 0 93 23 / 50 22
Internet: www.knauf-museum.de
E-Mail: knauf-museum@knauf.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr



Zur Ausstellung „Der Barbarenschatz – Geraubt und versunken im Rhein" erscheint im Verlag Konrad Theiss ein Begleitband (ISBN: 978-3-8062-0046-1). Dieser ist an der Museumskasse und im Buchhandel erhältlich.

Eintrittspreise:
Erwachsene: 4,00 Euro, Kinder: 2,00 Euro
Gruppen, ab 20 Personen: 3,00 Euro pro Person
Schulklassen, pro Schüler: 1,00 Euro
Audioführung: 1,00 Euro

Weitere Informationen:
Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 7, 97346 Iphofen
Tel. 0 93 23 / 87 03 06, Fax 0 93 23 / 87 03 08
Internet: www.iphofen.de, E-mail: tourist@iphofen.de

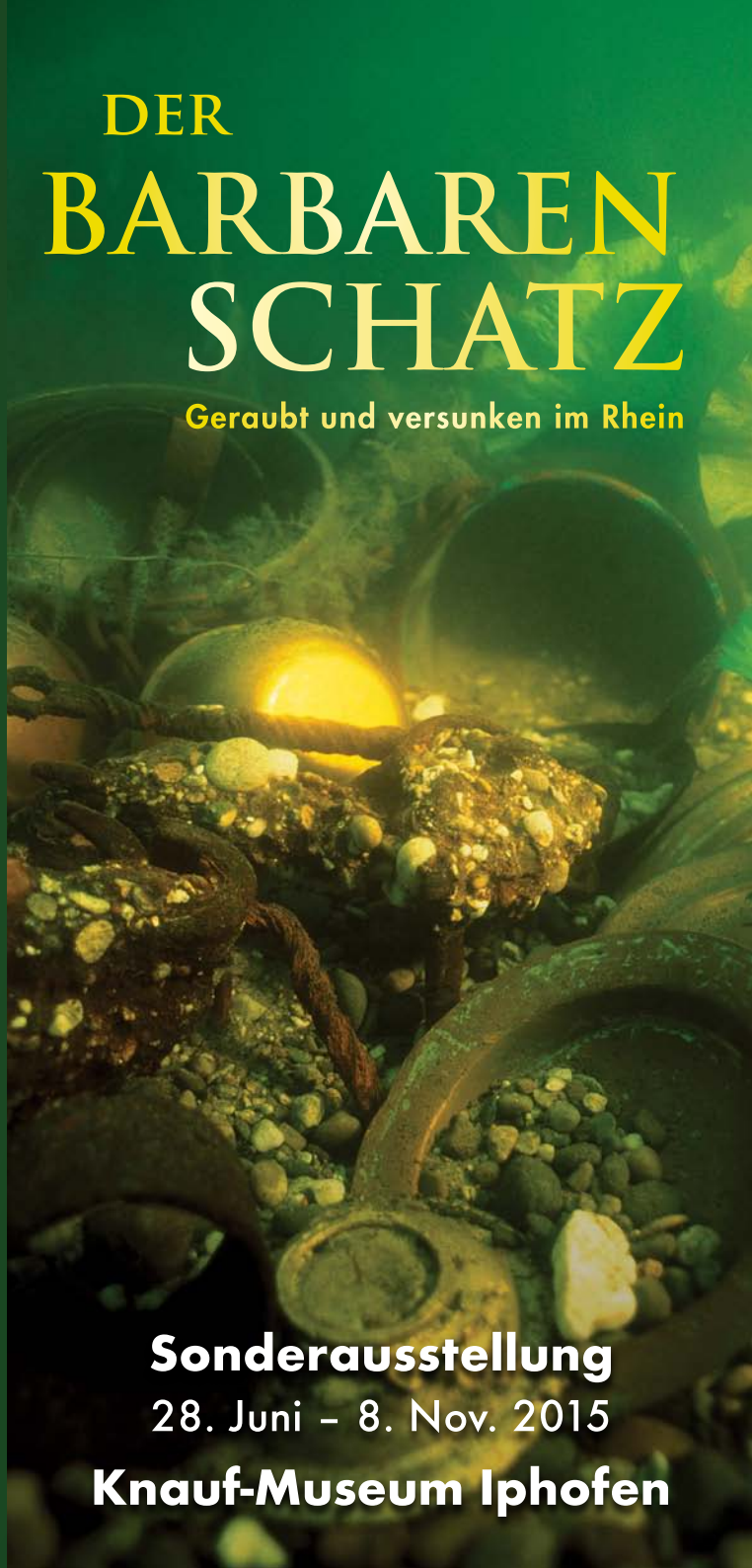
HISTORISCHES **MUSEUM** DER PFALZ **SPEYER**

Der Barbarenschatz – eine Ausstellung der Stiftung des Historischen Museums der Pfalz Speyer (Leihgabe Gebrüder Ludwig und Willi Kuhn)

Fotos: Historisches Museum der Pfalz Speyer

DER BARBAREN SCHATZ

Geraubt und versunken im Rhein



Sonderausstellung
28. Juni – 8. Nov. 2015
Knauf-Museum Iphofen

Vor über 1700 Jahren versank er in den Fluten des Rheins: der „Barbarenschatz“ aus Neupotz bei Speyer. Der einmalige Schatzfund aus dem Rhein wurde Anfang der 1980er Jahre beim Kiesabbau im Altrhein entdeckt und gilt als der größte römerzeitliche Metallfund in Europa. Er umfasst über 1.000 Objekte aus Bronze, Messing, Eisen und Silber, hat ein Gewicht von über 700 kg und ist heute im Eigentum der Gebrüder Kuhn.

Der Fund stammt aus einer Zeit als sich das Römische Reich in einer schweren Krise befand: Germanen bedrohten die Reichsgrenze. Von Habgier und Not getrieben überwanden sie in der 2. Hälfte des 3. Jhs. n. Chr. den Limes und drangen in römisches Gebiet ein. Gutshöfe, Siedlungen und sogar Heiligtümer fielen den Plünderern zum Opfer. Auf ihren Beutezügen stießen die Eindringlinge tief nach Südgallien und sogar bis zu den Pyrenäen vor. Vermutlich versuchte ein auf der Lauer liegendes römisches Patrouillenschiff, die mit reicher Beute beladenen Eindringlinge auf ihrem Heimweg beim Überqueren des Rheins abzufangen. Dabei versank ein Teil der Beute im Fluss.

Der „Barbarenschatz“ besteht aus Metallobjekten von ganz unterschiedlichem Charakter und ermöglicht einen einmaligen Einblick in die Lebenswelt der Menschen des 3. Jahrhunderts. Kunstvoll geschmückte Tafel- und Küchengeschirre aus Bronze und Silber belegen die gehobene Esskultur in den römischen Provinzen. Die kunstfertige Ausführung ist ein Zeugnis der außerordentlichen Qualität römischer Handwerkstechnik. Dies zeigen auch die zahlreichen Werkzeuge des Schatzes aus Landwirtschaft, Holz- und Metallbearbeitung, Wagen- und Schiffsbau bis hin zur Schließ- und Sicherheitstechnik. Schmuck, Spiegel und Badeschalen gewähren einen Blick auf das private römische Leben vor 1700 Jahren.

Ergänzend präsentiert das **Knauf-Museum Iphofen** ausgewählte römische Funde aus dem Mainfränkischen Museum Würzburg, der Archäologischen Staatssammlung München, sowie aus privaten Sammlungen aus Franken, welche die Auswirkungen der Germaneneinfälle aber auch die Präsenz römischen Kulturgutes in der Region um Iphofen deutlich machen. Höhepunkte bilden hierbei einzigartige Funde, z. B. ein römisches Dosenortband aus Hüttenheim oder ein römischer Bronzeadler aus Frankenwinheim.